

Raketen, Funken, Fackelschein

Neuartiges Spektakel soll das Moselufer mit großflächigen Projektionen in ein zauberhaftes Licht tauchen

Von Volker Bingenheimer

Grevenmacher. Es soll ein noch nie gesehenes Spektakel entlang der Luxemburger Mosel werden: „Mosel - Licht und Flammen“ heißt die Attraktion, die im Oktober kommenden Jahres die Gegend zwischen Wasserbillig und Remich mit buntem Licht und Feuerwerk in eine zauberhafte Atmosphäre versetzen wird.

Das Lichtspektakel ist inspiriert an der Veranstaltung „Rhein in Flammen“, die bereits seit 300 Jahren am Mittelrhein gefeiert wird. Das Pendant am Luxemburger Abschnitt der Mosel wird jedoch kein Abklatsch des traditionsreichen Vorbilds werden. Vielmehr setzen die Veranstalter - die Entente touristique de la Moselle luxembourgeoise, das regionale Tourismusbüro und Leader Miselerland - auf ein hochmodernes Konzept. „Feuerwerk ist wegen der Brandgefahr und wegen der Auswirkungen auf die Natur und die Luft in die Kritik geraten. Wir haben uns deshalb für moderne Technik entschieden“, erklärte Ghislain Ludwig von brain & more gestern bei der Vorstellung an Bord der MS Princesse Marie-Astrid. Die Kommunikationsagentur ist für die praktische Umsetzung des Events zuständig.

Diese Technik ermöglicht farbige Animationen, die auf große Fassaden projiziert werden. „Sogar Projektionen auf Wasserflächen oder Weinberge sind möglich“, fügte Ghislain Ludwig hinzu. Diese per Videomapping präsentierten Animationen sollen von Musik begleitet einzelne Gebäude in Szene setzen und den Zuschauern einen neuen Eindruck der Mosel vermitteln.

Das Videomapping hat zudem praktische Vorteile: Die sieben teilnehmenden Schiffe müssen die Schleusen nacheinander passieren und starten deshalb im 30-Minuten-Abstand von Grevenmacher in



Bei Dunkelheit können die Gäste die Ortschaften an der Mosel vom Wasser aus bewundern. Höhepunkt ist Remich, wo die Gäste ein Feuerwerk und ein Festprogramm geboten bekommen. Léon Gloden, Präsident der Moselentente, erklärt, wie das Projekt entstanden ist. Fotos: Volker Bingenheimer, brain & more, Guy Jallay

Richtung Remich. Die Projektionen können deshalb für jedes Schiff von Neuem starten.

Start für „Mosel - Licht und Flammen“ ist in Wasserbillig, wo sich die Gäste aus dem In- und Ausland treffen. In Grevenmacher

besteigen sie ihr Schiff und sehen von dort die Projektionen auf den Fassaden von typischen Gebäuden wie Kellereien und Winzerbetrieben, auf Bäumen und Landschaften. Die Reise führt moselaufwärts durch die zwei Schleusen

mit Halt in Ahn, Wormeldingen und Stadtbredimus. Dort bekommen die Gäste eine Vorführung von Tänzern in illuminierten Kostümen zu sehen.

Am Ziel in Remich angekommen, sammeln sich die sieben

Schiffe und ein großes Programm mit klassischem Feuerwerk und kulinarischem Angebot beginnt. Anschließend geht die Fahrt per Bus zurück zum Ausgangspunkt.

Attraktives Landprogramm

An den zwei Tagen, dem 2. und 3. Oktober kommenden Jahres, können die Schiffe rund 3 500 Passagiere aufnehmen. Sie bleiben die ganze Zeit über an Deck. „Das Spektakel ist aber auch für Besucher interessant, die nur das Landprogramm wahrnehmen wollen“, sagt Ghislain Ludwig. „An den einzelnen Stationen wird ein kleines Weinfest geboten. Da kann sich jeder so viele Punkte herausuchen, wie er mag.“ An den sechs Etappen sind zudem Theatershows, lokale Märkte und Weinverkostungen geplant.

Léon Gloden, Präsident der Moselentente, sagte, die Idee zu einem Lichtspektakel auf der Mosel sei schon seit Jahren diskutiert worden. Die Wahl sei auf Anfang Oktober gefallen, weil es dann bereits früh dunkel werde und der Veranstaltungskalender in diesem Monat noch nicht so voll sei.

Gloden geht davon aus, dass das Event zwischen 400 000 und 500 000 Euro kosten wird. Das Tourismusministerium und Leader Miselerland haben Zuschüsse zugesagt. Auch die einzelnen Gemeinden wollen Geld beisteuern. Zusätzlich finanziert sich die Veranstaltung aus Sponsoring und dem Kartenverkauf.

Tourismusminister Lex Delles unterstrich, dass „Mosel - Licht und Flammen“ die gesamte Region verbindet. Durch das Programm zu Lande werde der Wein in den Vordergrund gerückt. Zudem helfe das Spektakel, Gäste aus dem Ausland, aber auch aus anderen Teilen Luxemburgs an die Mosel zu locken. Delles zeigte sich hoffnungsvoll, dass das Lichtspektakel für viele Jahre an der Mosel stattfinden kann.

Busangebot nachbessern

Gemeinde Wormeldingen kann kaum Vorteile in der Neuorganisation erkennen

Wormeldingen. Die vom RGTR vorgeschlagenen Änderungen der Busverbindungen im öffentlichen Transport in der Gemeinde Wormeldingen fanden in der rezenten Ratssitzung wenig Zustimmung. Zwar begrüßten alle Räte die Bemühungen des Verkehrsbundes, das aktuelle Angebot zu verbessern, jedoch gibt es in der Ausföhrung für die Gemeinde Wormeldingen im Endeffekt keine Verbesserung für den Bürger, so die ungeteilte Meinung am Ratsisch. Viele Änderungen müssten noch einmal nachgebessert werden.

Die Linie 130 von Machtum über Grevenmacher nach Luxemburg scheint nicht mehr ersetzt zu werden, sodass die Bewohner von Machtum keine Direktverbindung mehr nach Luxemburg haben. Die Ortschaften Oberwormeldingen und das Wohngebiet Cité Leh-

busch sowie das Gewerbegebiet in Oberwormeldingen werden in den neuen Planungen nicht mehr vom öffentlichen Transport bedient.

Darüber hinaus bedauert der Schöffenrat, dass die Verbindung mit dem Thermalbad in Bad Mondorf und die Linie nach Belval abgeschafft werden. Auch seien die neuen Fahrpläne nicht an die Bedürfnisse der Fahrgäste angepasst und ehemalige Haltestellen würden abgeschafft. Die Herabsetzung der Frequenzen der Fahrten nach Luxemburg und Findel in den Abendstunden von einer auf zwei Stunden wird ebenfalls in der Stellungnahme des Schöffenrats kritisiert. Zudem bemerkt der Schöffenrat, dass die zukünftige Linie von Remich nach Grevenmacher über Greiweldingen, Lenningen, Dreibern und Niederdonven an der Däiwelsbréck endet, da dort die Durchfahrtsöhe 2,80 Meter

trägt. Besonders bedauernd sei die Tatsache, dass in der neuen Planung keine Direktverbindung nach Junglinster mit dem Lyzeum und zahlreichen Geschäften vorgesehen ist.

Die vorliegende Stellungnahme mit den vorgeschlagenen Änderungen im Sinne der Bürger wurde von allen Räten mitgetragen.

Forstwirtschaftsplan. Revierförster Eric Dimmer stellte den Hauungs- und Kulturplan vor. Der trockene und heiße Sommer in den vergangenen beiden Jahren hat dem Waldbestand arg zugesetzt und der Gemeinde finanzielle Einbußen beschert. Von den vorgesehenen 2 000 Kubikmetern Holzverhau konnten lediglich 1 200 Kubikmeter geschlagen werden. Daraus resultierten 30 000 Euro weniger Einnahmen. Das Jahr 2019 wird mit einem Defizit von 106 259 Euro abschließen. GS

Notizblock Osten

Bad Mondorf. - Familienfest. Anlässlich ihres 20. Jubiläums lädt die Stiftung Hëllef Doheem zu ihrem Familienfest in Bad Mondorf ein. Gefeiert wird am Freitag, dem 22. November, von 15 bis 17.30 Uhr im Tageszentrum Aalbach, 6, Place des Villes Jumelées.

Bech-Maacher. - Kaffisstuff. Den Dëschtentennis Bech-Maacher invitéiert op seng traditionell Kaffisstuff an der Maison relais dëse Sonndeg vun 11 Auer un bis 17 Auer. Et gött Leckeres aus der Kichen an wéi gewinnt eng super Tombola. Réservéierungen per Telefon: 23 69 80 22 an 621 167 441.

Biwer. - Cäcilie-Concert. D'Biwer Musek invitéiert ob hire Cäcilie-Concert ënnert dem Motto „Legendär mit Her(t)z“ mat dem Sänger an Gitarrist Werner Hertz, dëse Sonndeg ëm 17 Auer an de Centre Culturel „Fancy“ zu Biwer. Den Entree ass gratis.

Ehnen. - Vortrag. Die nächste Veranstaltung des kulturellen Zyklus „D'Musel gëschter an haut“ findet am kommenden Dienstag um 19.30 Uhr im Centre Mosellan in Ehnen statt. Anlässlich des

125. Geburtsjahrs der Moselmaler Nico Klopp und Jos Sünnen, die beide als Winzersöhne im Jahr 1894 im Moseldorf Bech-Kleinmacher geboren wurden, entwirft die Kunsthistorikerin Malgorzata Nowara einen Rückblick auf ihr Schaffen im Dienst der Mosellandschaft.

Grevenmacher. - Concert. Un concert offert par la Big Band de la Musique Militaire sera offert à la Fondation Autisme Luxembourg aujourd'hui au centre culturel et sportif de Grevenmacher. Le concert débutera à 20 heures. Le prix d'entrée est de dix euros. Le placement en salle est libre. Le nombre de places est limité. Ouverture des portes à 19.30 heures.

Wormer. - 100 Joer Football Club Koeppchen Wormer. Den FCKW kann op 100 Joer Geschicht zrëckblécken fir eng Ausstellung ginn al Fotoen, al Dokumenter vum Futballveräin gesicht. De Football Club wir frou, wa Fotoen, al Dokumenter, al Trikot'en asw. zur Verfügung gestallt kéinte ginn. Weider Infoen: Claude Pundel, Président, Tel. 691 373 891, E-Mail: pundelc@me.com.